



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Kunst des XIX. Jahrhunderts und der Gegenwart

Die moderne Kunstbewegung

Haack, Friedrich

Esslingen a. N., 1925

Rußland (Fürst Troubetzkoy)

[urn:nbn:de:hbz:466:1-80752](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-80752)

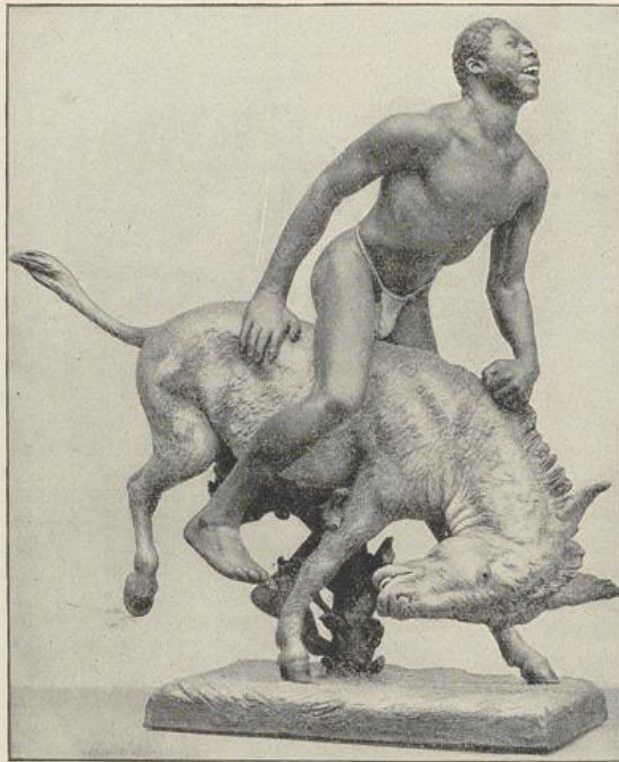


Abb. 223 Terrakotta von Rudolf Maison

am Boden. Rodin gibt ausschließlich die unbändige Naturkraft wieder, die den Mann zum Weibe, das Weib zum Manne reißt. Der Norweger legt ein gut Teil germanischer Innigkeit in seine Geschöpfe hinein, denen man es ansieht, daß sie sich wirklich von Herzen liebhaben. Bei Rodin überwiegen die Diagonalen, Sinding schließt alle Linien und Massen in einem wundervollen und weichen Gesamtumriß zusammen. Bei Rodin ist jeder Muskel und jede Sehne von zuckendem Leben erfüllt, Sinding weidet sich an weich fließenden Formen. Überhaupt stilisiert Rodin ins Harte, Eckige, Uebene, Kantige, Magere, wenn auch von lebendiger Kraft und heißer Leidenschaft Erfüllte, Sinding freut

sich am Weichen, Vollen, Üppigen, Geschwungenen, Gerundeten, Fließenden. Dieser grundlegende Unterschied zieht sich vom Sockel bis zu der charakteristisch verschiedenen Haarbehandlung hindurch. — Daß der Norweger auch andere Töne anzuschlagen vermag, beweisen seine „Witwe“, seine „Barbarenmutter, die den toten Sohn trägt“, und das aus verschiedenfarbigen Rohstoffen hergestellte Kunstwerk „Walküre“.

Unter den russischen Bildhauern hat neben dem bereits oben genannten Impressionisten Fürst *Paul Troubetzkoy* (geb. 1866), der auf Kunstausstellungen durch seine prächtigen Reiter, Gespanne und sonstigen Kleinplastiken aus dem Volks- wie aus dem Gesellschaftsleben von vortrefflicher stofflicher Charakteristik aufzufallen pflegte, der aber auch u. a. je eine Büste des großen modernen italienischen Malers *Giovanni Segantini*, in Berlin (vgl. S. 65), und des russischen Grafen *Leo Tolstoi*, in Leipzig, geschaffen hat, *Markus Antokolsky* (1842—1902) die europäische Aufmerksamkeit mit seinen Monumentalskulpturen erregt, deren Gegenstände bald aus dem Christentum und der Antike, bald auch aus der russischen Geschichte geschöpft sind.

Deutschland ¹⁵⁰⁾

In der modernen deutschen Bildnerei lassen sich verschiedene Strömungen und Richtungen erkennen, die nach oder neben einander entstanden sind, neben einander herliefen, sich gegenseitig durchkreuzten, förderten oder befehdeten und teilweise einander ablösten. Alle Richtungen mündeten schließlich in das Verlangen nach Stil aus.